

Die Lehrerschaft der katholischen Westschule II in Hamm im Jahr 1919

Das Adressbuch der Stadt Hamm für das Jahr 1919¹ weist alle Schulen der Stadt Hamm aus, insbesondere die Volksschulen der Stadt. Da über die personelle Struktur der Volksschulen durch entsprechende historische Publikationen – im Gegensatz zu den weiterführenden Schulen – wenig bekannt ist, soll in diesem Artikel der Versuch gemacht werden, für eine solche Schule des Stadtgebiets Hamm eine Übersicht über die dort tätige Lehrerschaft gegeben werden.

Neben dem Adressbuch der Stadt Hamm ist die Preußische Volksschullehrerkartei² eine wesentliche Quelle für diese erste Zusammenstellung. Die Kartei enthält die Geburtsdaten und wichtigsten Laufbahndaten der Lehrerinnen und Lehrer im preußischen Volksschuldienst. Die Daten wurden in der zweiten Hälfte der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts aufgenommen. Adressbuch und Volksschullehrerkartei werden ohne weitere Referenzen im gesamten Text benutzt.

Dieser Bericht wird zunächst die katholische Westschule II als Institution vorstellen und sich anschließend an der Darstellung der Personalstruktur der katholischen Westschule II im Adressbuch von 1919 orientieren und die Lehrer und Lehrerinnen mit ihren ermittelten Daten vorstellen.

Kurzporträt der katholischen Westschule II

Die katholische Westschule II befand sich in der Langestraße 123 und in der Wilhelmstraße 99a in der westlichen Vorstadt von Hamm. Im Jahr 1919 hat die Schule 21 Klassen mit insgesamt 22 Lehrpersonen und zwei Schuldienern. Insgesamt werden 1092 Schülerinnen und Schüler zu diesem Zeitpunkt unterrichtet.³

¹ Adressbuch der Stadt Hamm (Westf.) 1919. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von M.Breuer, Stadt=Bürodirektor, und A. Hundt, Städt. Steuersekretär. Hamm: Breer und Thiemann o.J.

² Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung / Archiv, Sammlungen der Gutachterstelle für deutsches Schul- und –Studienwesen im Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung, Volksschullehrerkartei

³ Adressbuch der Stadt Hamm (Westf.) 1919. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von M.Breuer, Stadt=Bürodirektor, und A. Hundt, Städt. Steuersekretär. Hamm: Breer und Thiemann o.J.

Personalstruktur der evangelischen Südschule

Der Rektor Engelbert Schwieren

Der Rektor Engelbert Schwieren der katholischen Westschule II wohnte 1919 auf dem Südenwall 4. Unter derselben Adresse lebte die Lehrerin Gertrud Schwieren. Eine Karteikarte über Engelbert Schwieren ist in der preußischen Volksschullehrerkartei nicht zu finden.

Die männliche Belegschaft

Alle Lehrer waren katholischer Konfession.

Julius Böwering wohnte 1919 in der Marienstraße 6. Dort lebte zur gleichen Zeit die Lehrerin Elisabeth Böwering. Eine Karteikarte von Julius Böwering ist in der preußischen Kartei nicht zu finden.

Wilhelm Cordes wohnte 1919 in der Steinstraße 26. Zu ihm existiert keine Karteikarte im preußischen Volksschullehrerregister, wohl aber eine zu einem evangelischen Lehrer Wilhelm Cordes.

Karl Hirschmann wohnte in der Viktoriastraße 81. Dort lebte auch die Lehrerin Elise Hirschmann. Eine Karteikarte von Karl Hirschmann ist nicht ausfindig zu machen, wohl aber von der Elise = Elisabeth Hirschmann, die in Herringen als Lehrerin tätig war.

Josef Weidekamp wohnte 1919 in der Albertstraße 23. Als einziger Lehrer der Schule verfügte er über einen Telefonanschluss, und zwar unter der Nummer 869. Er wurde am 25. Juni 1875 geboren. Seine Ausbildung erhielt er in Rütthen, wo er auch die beiden Lehrerprüfungen ablegte, und zwar die erste am 11. März 1896, die zweite am 6. August 1900. Endgültig in den Schuldienst eingestellt wurde er zum 1. Juli 1900. Josef Weidekamp wechselte 1920 zur katholische Südschule II. Schon zum 1. April 1924 wechselte er an die benachbarte katholische Südschule I und wurde dort Rektor der Schule.

Karl Freund wohnte 1919 in der Lortzingstraße 11. Dort waren auch die Witwe Anna Freund und der cand. ing. Ernst Freund gemeldet. Karl Freund wurde am 29. Juli 1879 geboren. Seine erste Lehrerprüfung bestand er am 22. Februar 1900 in Büren, die zweite am 9. Mai 1903 in Rütthen. Am 22. September 1903 wurde er endgültig in den Schuldienst übernommen. Wann er an die katholische Westschule II kam, ist unklar. Karl Freund wechselte schon zum 1. April 1919 zur katholischen Südschule II.

Heinrich Bamberg wohnte 1919 in der Viktoriastraße 39. Er wurde am 14. Februar 1880 geboren. Seine Lehrerprüfungen absolvierte er in Rütthen, und zwar die erste im Februar 1900, die zweite im März 1903. Zum 1. Mai 1905 wurde er endgültig in den Schuldienst übernommen. In diesem Jahr kam er auch an

die katholische Westschule II. 1906 legte er die Turnlehrerprüfung in Münster ab.

Möglicherweise ist Heinrich Bamberg mit dem Bräutigam von Theodora Otterstedde aus Ense identisch. Die Heirat fand am 29. Mai 1906 statt.⁴

Karl Stockhaus wohnte 1919 im Vorsterhauserweg 25. Zu ihm ist keine Karteikarte unter den preußischen Volksschullehrern zu finden.

Richard Pfützenreuter wohnte 1919 in der Wilhelmstraße 3. Er wurde als Bernhard Richard Pfützenreuter am 17. November 1887 geboren. In den Jahren 1908 und 1910 legte er seine Lehrerprüfungen in Werl ab. 1910 wurde er auch endgültig in den Schuldienst übernommen. Im Jahr 1912 kam er an die katholische Westschule.

Ein Lehrer Schulte konnte nicht ausgemacht werden. Als einziger Lehrer mit diesem Namen ist Hermann Schulte im Adressbuch verzeichnet, der aber eindeutig der katholischen Südschule II zuzuordnen ist.

Der Lehrer F. Konze ist nicht gleichzusetzen mit dem Lehrer Bartolomäus Konze, der in der Silberstraße 2 gemeldet war. Für den Lehrer F. Konze ist eine Karteikarte nicht vorhanden.

Eine Stelle in der männlichen Belegschaft war unbesetzt.

Die weibliche Belegschaft

Alle Lehrerinnen waren katholischer Konfession.

Dorothea Rüsing wohnte 1919 in der Steinstraße 3. Eine Karteikarte in der Preußischen Volksschullehrerkartei ist nicht aufzufinden.

Elisabeth Weweler wohnte 1919 in der Steinstraße 19. Sie wurde am 25. Dezember 1886 geboren. Ihre Lehrerprüfung machte sie zu Ostern 1906 in Münster. Zwei Jahre später zum 1. Mai 1908 wurde sie endgültig in den Schuldienst übernommen. Ostern 1908 war sie bereits an die katholische Westschule II gekommen. Maria Fastabend wohnte 1919 in der Sandstraße 5. Dort war auch die Witwe Maria Fastabend gemeldet – vermutlich ihre Mutter. Die Lehrerin Maria Fastabend ist am 3. Oktober 1881 geboren. Am 10. und 11. Februar 1902 legte sie in Paderborn ihre Lehrerprüfung ab. Am 23. November 1904 wurde sie endgültig in den Schuldienst übernommen. Wann sie an die katholische Westschule II kam, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Ab dem 1. April 1924 war sie an der katholischen Stadtschule in Hamm tätig.

Die Lehrerin Zöllner ist nicht im Adressbuch von Hamm aus dem Jahr 1919 verzeichnet. Maria Zöllner wurde am 28. Oktober 1881 geboren. Ihre Lehrerprüfung legte sie am 12. Februar 1902 in Paderborn ab. Ab dem 1. November

⁴ <http://gedbas.genealogy.net/datenblatt.jsp?nr=93211025> besucht am 6.4.2007

1904 war sie endgültig in den Schuldienst übernommen. Zum 1. Juli 1910 trat sie in die katholische Westschule II ein.

Maria Borr wohnte in der Wilhelmstraße 57. Dort lebte auch der Postassistent Karl Borr. Maria Borr wurde am 19. August 1882 geboren. Ihre Lehrerprüfung machte sie am 11. Februar 1902 in Paderborn. In den Schuldienst wurde sie endgültig am 1. April 1904 übernommen. An die katholische Westschule II kam sie am 1. April 1911.

Gertrud Schürmann wohnte wie Elisabeth Weweler (s.o.) in der Steinstraße 19. Sie wurde am 13. Juni 1888 geboren. Am 19. März 1909 legte sie ihre Lehrerprüfung in Arnsberg ab. Ab dem 1. Oktober 1911 war sie endgültig in den Schuldienst übernommen. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits seit einigen Monaten – genauer: seit dem 1. April 1911 – an der katholischen Westschule II tätig.

Maria Derbogen wohnte in der Blumenstraße 4 zusammen mit der Witwe Maria Derbogen – vermutlich ihrer Mutter. Über Maria Derbogen liegt keine Karteikarte vor.

Therese Huttanus ist wahrscheinlich im Adressbuch von Hamm als Lehrerin Therese Hutthames verzeichnet. Danach wohnte sie in der Nordstraße 24. Sie wurde als Therese Margarete Huttanus am 30. März 1893 geboren. Ihre erste Lehrerprüfung legte sie am 26. Februar 1913 in Arnsberg ab, die zweite folgte am 23. Mai 1916 in Hamm. Zum 1. April 1917 wurde sie in den Schuldienst übernommen. Die Mittelschullehrerprüfung absolvierte sie ebenfalls in Hamm, und zwar 1927. Da sie zum 1. April 1932 an die katholische Westschule II wechselt, muss sie zwischen 1919 und 1932 mindestens an einer weiteren Schule tätig gewesen sein.

Eine Stelle in der weiblichen Belegschaft war unbesetzt.

Handarbeits- und Turnlehrerin

Elfriede Wildhagen wohnte 1919 in der Marienstraße 21. Sie wurde am 14. April 1883 geboren. Ihre Fachprüfungen in Handarbeit, Hauswirtschaft und Turnen legte sie in Bielefeld ab, und zwar am 22. April 1909, ebenfalls am 22. April 1909 und am 6. April 1909. Zum 1. Oktober 1910 kam sie an die katholische Westschule II und wurde genau ein Jahr später zum 1. Oktober 1911 endgültig in den Schuldienst übernommen.

Fazit

Die Quellenlage über die Lehrerschaft der katholischen Westschule II in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg ist wenig günstig. Die Herkunft der Personen ist in keinem einzigen Fall aus den bisher benutzten Quellen zu ermitteln. Die beruflichen Werdegänge sind in vielen Fällen nicht zu rekonstruieren. Hier müssen zur Klärung weitere Quellen herangezogen werden.

Anschrift des Autors:
Dr. Detlef Berntzen
Otto-Krafft-Platz 20
59065 Hamm
berntzen@helimail.de

Literatur

- Adressbuch der Stadt Hamm (Westf.) 1919. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von M.Breuer, Stadt=Bürodirektor, und A. Hundt, Städt. Steuersekretär. Hamm: Breer und Thiemann o.J.
- Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung / Archiv, Sammlungen der Gutachterstelle für deutsches Schul- und –Studienwesen im Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung, Volksschullehrerkartei
- Liebfrauentempel Hamm 1899-1979. Hamm 1979
- www.familysearch.org

Stand: 06.04.2007